

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 11

Freitag, den 14. Januar 2000

Nummer 01

Neujahrskonzert der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach



heute
Freitag-
abend



um 19.30 Uhr

im Klubhaus Berga/Elster
Eintrittskarten zum Preis von 25,00 DM
sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 7. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 7. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Montag, den 24. Januar 2000
um 19.00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlussfassung zum Protokoll der 6. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode
- TOP 3: Vorstellung eines Marketingkonzeptes für die Stadt Berga/Elster
hier: Beratung und eventuelle Beschlussfassung
- TOP 4: Übertragung von Abwasseranlagen im Ortsteil Albersdorf
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 5: Bestellung des Gemeindevahlleiters für die Kommunalwahl 2000
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 6: Antrag der Freien Wählergemeinschaft
hier: Erstellung eines Terminplanes für die Stadtratssitzungen

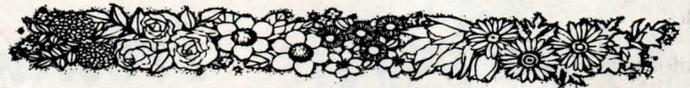
Es findet noch ein weiterer Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung statt.

gez. Jonas
Bürgermeister

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

- | | | |
|-------------|---------------------------|--------------------|
| am 18.12.99 | Frau Irmgard Nürnberger | zum 91. Geburtstag |
| am 18.12. | Frau Aloisia Bunde | zum 74. Geburtstag |
| am 18.12. | Frau Inge Schumann | zum 74. Geburtstag |
| am 19.12. | Frau Else Reinhold | zum 80. Geburtstag |
| am 19.12. | Herrn Wichard Göldner | zum 77. Geburtstag |
| am 19.12. | Frau Liesbeth Jurzok | zum 77. Geburtstag |
| am 20.12. | Herrn Reinhold Wagner | zum 86. Geburtstag |
| am 20.12. | Frau Anna Stephan | zum 76. Geburtstag |
| am 21.12. | Frau Elfriede Maresch | zum 86. Geburtstag |
| am 21.12. | Frau Ingeborg Roth | zum 71. Geburtstag |
| am 22.12. | Frau Elsa Zick | zum 91. Geburtstag |
| am 22.12. | Frau Charlotte Pöhler | zum 78. Geburtstag |
| am 24.12. | Frau Irma Hertha | zum 76. Geburtstag |
| am 24.12. | Herrn Kurt Steinbock | zum 72. Geburtstag |
| am 25.12. | Frau Meta Stumpe | zum 76. Geburtstag |
| am 25.12. | Frau Christa Hesse | zum 71. Geburtstag |
| am 25.12. | Herrn Fritz Popp | zum 71. Geburtstag |
| am 26.12. | Frau Helene Fischer | zum 93. Geburtstag |
| am 26.12. | Frau Elise Köhler | zum 72. Geburtstag |
| am 27.12. | Frau Erna Rohleder | zum 80. Geburtstag |
| am 27.12. | Frau Irmtraud Kunte | zum 78. Geburtstag |
| am 28.12. | Herrn Helmut Beyrich | zum 77. Geburtstag |
| am 28.12. | Herrn Herbert Thieme | zum 76. Geburtstag |
| am 29.12. | Frau Herta Wolf | zum 78. Geburtstag |
| am 30.12. | Herrn Willy Jauch | zum 75. Geburtstag |
| am 30.12. | Frau Rita Zadworny | zum 73. Geburtstag |
| am 30.12. | Frau Johanna Jauch | zum 72. Geburtstag |
| am 31.12. | Frau Anna Sommer | zum 83. Geburtstag |
| am 31.12. | Herrn Kurt Uebrig | zum 74. Geburtstag |
| am 01.01.00 | Frau Dora Barth | zum 87. Geburtstag |
| am 01.01. | Frau Erika Lenk | zum 75. Geburtstag |
| am 02.01. | Herrn Günter Weise | zum 72. Geburtstag |
| am 02.01. | Frau Linda Zahn | zum 70. Geburtstag |
| am 05.01. | Frau Alma Schneider | zum 92. Geburtstag |
| am 05.01. | Frau Ilse Güther | zum 80. Geburtstag |
| am 05.01. | Frau Gerda Schneider | zum 71. Geburtstag |
| am 06.01. | Frau Isolde Jähner | zum 80. Geburtstag |
| am 07.01. | Frau Hildegard Quednau | zum 73. Geburtstag |
| am 07.01. | Frau Anneliese Berthel | zum 72. Geburtstag |
| am 09.01. | Frau Ursula Mühlpfordt | zum 74. Geburtstag |
| am 09.01. | Frau Rosalie Ott | zum 73. Geburtstag |
| am 10.01. | Herrn Werner Krauthahn | zum 77. Geburtstag |
| am 11.01. | Frau Ingeburg Butthoff | zum 74. Geburtstag |
| am 12.01. | Herrn Werner Scheffel | zum 71. Geburtstag |
| am 13.01. | Frau Ilse Löffler | zum 88. Geburtstag |
| am 13.01. | Frau Marianne Zergiebel | zum 74. Geburtstag |
| am 14.01. | Frau Anneliese Freiburger | zum 78. Geburtstag |
| am 14.01. | Herrn Fritz Schwarz | zum 76. Geburtstag |



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Januar 2000

Sa. 15.01.00 Dr. Brosig
So. 16.01.00 Dr. Brosig

Mo. 17.01.00 Dr. Brosig
Di. 18.01.00 Dr. Braun
Mi. 19.01.00 Dr. Braun
Do. 20.01.00 Dr. Brosig
Fr. 21.01.00 Dr. Brosig

Sa. 22.01.00 Dr. Brosig
So. 23.01.00 Dr. Brosig

Mo. 24.01.00 Dr. Brosig
Di. 25.01.00 Dr. Braun
Mi. 26.01.00 Dr. Brosig
Do. 27.01.00 Dr. Brosig
Fr. 28.01.00 Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47
privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20
Tel. 2 56 40
Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20
Praxis: 2 07 96
privat: 03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Impressum

„Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langwiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Weihnachten bei der Jugendfeuerwehr



Am 3. Dezember fand der Jahresabschluß der Jugendfeuerwehr Berga statt. Das Resümee des Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr ist sehr positiv. Die Teilnahme der jungen Kameraden beträgt seit einem halben Jahr 100 %, worauf man doch stolz sein kann. Hier merkt bestimmt jeder, daß sehr viel Interesse bei unseren heranwachsenden jungen Kameraden vorhanden ist. Wenn auch manchmal die Ausbildung nicht ganz einfach war, aber zum Schluß hat es allen gefallen. Hiermit möchte ich mich bei all denen bedanken, die für eine reibungslose Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite standen. Sei es das Küchenpersonal, unsere Kraftfahrer oder unser Stadtbrandinspektor in Verbindung mit Wehrführern und Stadtverwaltung.

Auf ein neues und ebenso gutes Ausbildungsjahr hofft die Jugendfeuerwehr mit

Stefanie Lingner
Heiko Schaeffer
Christian Seibt
Michael Witter

Marcus Plötz
Chris Scholtysek
Stefan Seibt

sowie unseren „Gruppenführern“
Anja Trautloff

Manuela Seibt

gez. Lingner

Jugendfeuerwehrwart

Anmerkung in eigener Sache:

Wir wünschen uns, daß noch mehr Kinder und Jugendliche den Weg zur Feuerwehr finden.

Arbeiterwohlfahrt Berga - Ortsverein

Das war die gemeinsame Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung Berga und des Ortsvereines der Arbeiterwohlfahrt!!

Für Dienstag, den 14. Dezember 1999 waren alle Senioren der Stadt Berga und den Ortsteilen und die Mitglieder der AWO zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ins Klubhaus eingeladen.

Der von fleißigen Helfern festlich geschmückte Saal hatte sich schnell gefüllt und auch aus den zu Berga gehörenden Ortschaften hatten viele Senioren Platz genommen.

An den weihnachtlich geschmückten Tischen, bei Kerzenschein und vor allem in der Gemeinschaft schmeckten Stollen und Kaffee besonders gut.

Die Vorsitzende des AWO Ortsvereins Berga - Frau Böttger



begrüßte alle Anwesenden mit herzlichen Worten und - wie sollte es auch anders sein - mit einem kleinen Gedicht.

Ihr besonderer Gruß galt Herrn Schubert, der in Vertretung unseres Bürgermeisters an der gesamten Veranstaltung teilnahm und auch den Vertreterinnen des AWO-Kreisverbandes Greiz - Frau Linke, Geschäftsführerin und Frau Glöckner, Mitarbeiterin.



Die extra aus Berlin angereisten Künstler Gabi Munk, Ingo Krähler und Andreas Pieper



eröffneten ihr Programm mit einem gemischten Reigen von Weihnachtsliedern, Evergreens und schönen Operettenmelodien.

Ein besonderer Genuß waren das Flötenspiel „Die letzte Rose“ von Andreas Pieper und das von Ingo Krähler gesungene Lied „Hast Du dadröben vergessen auch mich“ aus der Operette „Der Zarewitsch“.

Der Beifall für beide Darbietungen war eine herzliche Anerkennung und man konnte beiden Künstlern die Freude darüber ansehen.

Mit ihrem gesamten Programm - einem breiten Repertoire - bereiteten die Künstler mit hervorragenden Stimmen den Anwesenden einen schönen Weihnachtsabend. Langanhaltender Beifall, tatkräftiges Mitsingen bei bekannten Liedern - das war bestimmt der schönste Lohn für die Künstler und mit einer Zugabe endete das Programm.



Frau Böttger bedankte sich im Namen aller ganz herzlich für die Darbietungen und wünschte den Künstlern weiterhin Freude bei ihren Auftritten und immer gute Erfolge. Gleichzeitig bedankte sie sich bei allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier tatkräftig geholfen haben. Gleichfalls bedankte sie sich beim Faschingsverein für die ermöglichte Nutzung der unteren Räume und bei Herrn Polster für die Hilfe.

Ein großes „Dankeschön“ geht auch an die Sponsoren:

K-B-K-Architektenbüro Berga, Agrargenossenschaft Markersdorf, Arztpraxis Dr. Brosig, Frau Dr. Braun, Fa. Elektro Thoß, Fa. Frank Meyer, Ostthüringer Reisebüro Fa. Heyne, Autohaus Ludwig, Fa. Gerhard Luckner, Frau Evi Seifert - Häusliche Krankenpflege, Fa. Roland Lesch, Stadtapotheke Berga, Fa. Siegfried Stölzner, Frau Ute Schiller - Quelle-Agentur, Fa. Wunderlich, Unternehmensberatung Dietmar Stiehler, Markersdorf.

Auf Wunsch vieler Teilnehmer der Seniorenweihnachtsfeier wurde zum Abschluß eine Sammlung für „Kinder in Not“ durchgeführt, und es konnten DM 340,20 an Frau Gruschwitz in Greiz für die Kinder in Rußland überwiesen werden.

Dieser Betrag wird am 8. Februar 2000 - da fährt der nächste Transport - dazu beitragen, das Leid und die Not, ganz speziell der Kinder in Brest, ein wenig zu lindern.

Dafür allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Wanderverein Berga e. V.

Vereinsweihnachtsfeier 1999

Unsere Weihnachtsfeier fand ja nun schon im letzten Jahrhundert statt. Trotzdem ein kleiner Rückblick.

Mit Kaffee und Stollen sowie weihnachtlicher Musik begann unsere Weihnachtsfeier. Die Jüngsten des Vereins, Caroline und Frank, zeigten uns einen Tanz; Annekatriin und Caroline spielten auf ihren Musikinstrumenten Weihnachtslieder.

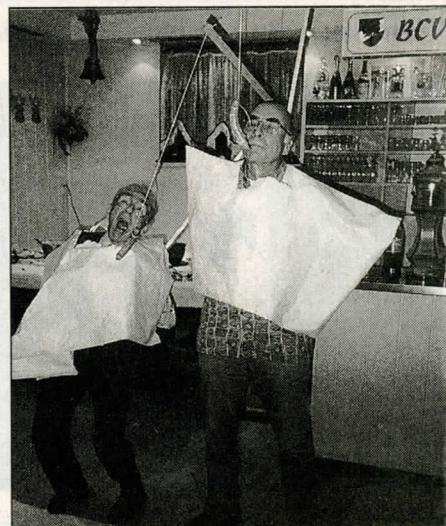
Mit Gesellschaftsspielen wurde die Zeit bis zum Abendbrot überbrückt.

Das kalte Buffet war sehr geschmackvoll zubereitet und sehr reichhaltig.



Nach dem Essen wurden die schon lang ersehnten Pakete verteilt. Es bekam jeder ein Paket, der einen Vierzeiler vortragen konnte. Oftmals selbst gedichtet, kam so manches Dichtertalent zu Wort.

Bei Gesprächen über die weiteren geplanten Wanderungen und Veranstaltungen fand der Abend einen schönen Abschluß. Der Dank gilt allen Vereinsmitgliedern, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben.



EIN DANKESCHÖN

MÖCHTEN WIR ALL DENEN SAGEN, DIE FÜR UNSERE KLEINE WEIHNACHTSFEIER ETWAS GESPENDET HABEN.

DER DONNERSTAGS-RENTNER-CLUB

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Die nächste Beratung des Vereins findet am Mittwoch, dem 19.01.2000, um 19.00 Uhr im Gasthaus zur Bleibe statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Wir bitten den geänderten Termin, vorletzter Mittwoch im Monat, zu beachten!

S. Knüppel

Thüringer Landfrauenverband e.V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Frauenversammlung am 19.01.2000, 19:00 Uhr

Obergeißendorf Gaststätte „Zur Mühle“

Thema - Verkehrsteilnehmerschulung für jedermann!

Referent - Polizeihauptmeister Tolle

Gäste sind herzlich willkommen.

ASV „Elsteraue Berga/Elster 1990“ e. V.

Heute, am Freitag, den 14. Januar 2000, findet um 19:00 Uhr im „Pölscheneck“ die

Jahreshauptversammlung

mit Beitragskassierung statt.

Vorstand

Kreisvolkshochschule Greiz

Die Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Greiz wünschen all ihren Hörerinnen und Hörern, sowie Kursleiterinnen und Kursleitern für das Jahr 2000 viel Erfolg, Gesundheit und Schaffenskraft.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei all unseren Kursleiterinnen und Kursleitern für die angenehme Zusammenarbeit sowie bei unseren Kursteilnehmern für ihre Treue und Verbundenheit zu ihrer Volkshochschule. Nachfolgend unser Kursangebot für das 1. Halbjahr 2000 in Ihrem Einzugsgebiet:

Wirbelsäulengymnastik

Berga

Beginn: 29.02.2000, 19.30 - 21.00 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Dienstag
Ort: Gymnastikraum Schule Berga
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Frau Brandt

Stepp - Aerobic

Berga

Beginn: 21.02.2000, 19.00 - 20.00 Uhr
Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
Tag: Montag
Ort: Kulturhaus
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Herr Fortdran

Berga

Beginn: 21.02.2000, 20.00 - 21.00 Uhr
Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
Tag: Montag
Ort: Kulturhaus
Gebühr: 53,00 DM
Kursleiter: Herr Fortdran

Ausgleichsgymnastik

Tschirma

Beginn: 21.02.2000, 19.30 - 21.00 Uhr
Dauer: 10 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Montag
Ort: Feuerwehrhaus
Gebühr: 45,00 DM
Kursleiter: Frau Schramm

Gymnastik für Senioren

Wolfersdorf

Beginn: 01.02.2000, 14.00 - 15.30 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
Tag: Dienstag
Ort: Turnboden Wolfersdorf
Gebühr: 41,00 DM
Kursleiter: Frau Seiboth

Anmeldungen sind ab sofort möglich in der Kreisvolkshochschule Greiz, Waldstraße 22, Tel. (03661) 62800.

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga, Albersdorf, Clodra und Wernsdorf

Feier der Gottesdienste

16. Jan. 2000 - Allianzgottesdienst in Waltersdorf (Method. Kirche)

10.00 Uhr mit Kindergottesdienst

23. Jan. 2000

10.00 Uhr in Berga mit Kindergottesdienst

14.00 Uhr in Wernsdorf

30. Jan. 2000

10.00 Uhr in Berga mit Kindergottesdienst

Kinderstunden

Klasse 1 + 2

Mittwoch, 19. Jan. 2000, 15.00 - 16.30 Uhr

Klasse 3 + 4

Freitag, 14. Jan. 2000, 15.30 - 16.30 Uhr

Klasse 5 + 6

Dienstag, 18. Jan. 2000, 14.00 - 15.00 Uhr

Klasse 7

Donnerstag, 20. Jan. 2000, 15.00 - 16.00 Uhr

Klasse 8

Donnerstag, 20. Jan. 2000, 16.00 - 17.00 Uhr

ab Freitag, 14. Jan. 2000

16.30 Uhr Kindersingkreis

18.00 Uhr Flötenkreis

19.30 Uhr Singkreis Cantate

Aus der Heimatgeschichte

Waltersdorfer Beziehungen zur Familie von Humboldt

In unserem Amtsblatt haben wir schon mehrmals auf familiäre Beziehungen mehr oder weniger berühmter Personen (z. B. Ludwig Bechstein - Märchendichter; August Schumann - Vater Robert Schumanns und Verleger; Erika von Watzdorf-Bachoff - Dichterin; „Gustel von Blasewitz“ - Dramengestalt bei Schiller) hingewiesen.

Kaum jemand dürfte vermuten, dass über ein Adelsgeschlecht der Umgebung, die vom Anfang des 17. Jahrhunderts bis 1945 in Waltersdorf begüterte Familie von Posern, Verbindungen zur Familie von Humboldt bestehen.

Die Brüder Alexander (1769 - 1859) und Wilhelm von Humboldt (1767 - 1835) sind noch heute in aller Welt berühmt. Die (Ost-)Berliner Universität trägt ihren Namen.

Der als Naturwissenschaftler hervorgetretene Alexander von Humboldt war nie verheiratet und hinterließ keine Nachkommen. Anders sein Bruder, der Sprachwissenschaftler und Wissenschaftsorganisator Wilhelm von Humboldt. In den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts arbeitete er in Jena an Schillers Zeitschrift „Horen“ mit. 1809 wurde er auf Veranlassung des Freiherrn vom Stein zum Leiter des Kultus- und Unterrichtswesens im preußischen Innenministerium berufen und konzipierte unter anderem die Berliner Universität, die heute seinen Familiennamen trägt (Angaben nach dtv-Lexikon, Bd. 8, Ausgabe 1992).

Aus Wilhelm von Humboldts 1791 geschlossener Ehe mit Caroline von Dachsroden (1766 - 1829) gingen 8 Kinder hervor, die entsprechend dem jeweiligen Wirkungsort des Vaters zwischen 1792 und 1809 in Erfurt, Jena, Paris und Rom geboren wurden. Von Interesse in unserem Zusammenhang ist der jüngste Sohn, Hermann von Humboldt (1809 - 1870). Er hinterließ 4 Töchter; eine davon, die nach ihrer Mutter benannte Priscilla, heiratete einen Herrn von Posern aus dem Waltersdorfer Geschlecht, das zu jenem Zeitpunkt allerdings seinen Hauptwohnsitz in Pulsnitz hatte. Das Rittergut Waltersdorf (mit Rübzdorf und Obergeißendorf) wurde damals von Pächtern verwaltet.

So findet man in dem Buch „Gabriele von Bülow. Tochter Wilhelm von Humboldts. Ein Lebensbild“ (herausgegeben von Anna von Sydow. 17. Auflage. Berlin 1917; S. 545) folgenden Satz: „Im Sommer 1875 richtete Frau v. Bülow ihrer Nichte Priscilla v. Humboldt mit Herrn v. Posern die Hochzeit aus“. Diese Aufgabe war der jüngsten überlebenden Tochter Wilhelm von Humboldts zugefallen, weil die Eltern der Braut zum Zeitpunkt der Hochzeit bereits verstorben waren.

Dr. Frank Reinhold

Heimatglocken Februar 1937

Der Streit zwischen Endschütz und Wolfersdorf um die Jährigt-Häuser bei Endschütz. (Fortsetzung und Schluß.)

Das läßt sich der Wolfersdorfer Nachbar nun auch nicht gefallen, denn auch er glaubt im Recht zu sein. Er stellt einen „gründlichen Beweis“ auf, daß die von Herrn Ehrenfried von Wolfersdorf erbauten Häuser auf Legendorfer und nicht auf Endschützer Flur stehen und darum, weil zur Legendorfer Flur gehörig, auch von Wolfersdorf, wozu Legendorf kirchlich gehörte, kirchlich bedient werden müßten. Der Stein, den die Endschützer für einen Grenzstein betrachteten, sei — so führte er aus — gar kein Grenzstein, sondern ein ganz gewöhnlicher Jagstein, der zwei Felder trenne. In Wirklichkeit sei seit alter Zeit der Bach die Grenze gewesen und danach gehörten die Häuser nach Legendorf. Fast zehn Jahre geht der Streit erbittert hin und her. Die beiden Pfarrer von Wolfersdorf, da sie sich durch den Verlust der Jährigt-Häuser in ihren Einkünften geschmälert sehen, richten schließlich einen Brief an ihren Landesherrn, den „hochwürdigsten durchlauchtigsten Herzog, gnädigsten Fürsten und Herrn“ und bitten ihn um seinen Schutz. Herr Ehrenfried von Wolfersdorf widersetzte sich hartnäckig einer verchiedene Male angeforderten Inspektion des Ortes und droht ebenfalls an seinen Landesherrn, Seine Majestät den König von Polen und Herzog von Sachsen zu schreiben, wenn ihm nicht endlich Recht gegeben wird. Zum Teil ist sehr ergötzlich zu lesen, was die Wolfersdorfer anführen, um die Häuser im Jährigt in ihre Obhut zu bekommen. Den Einwurf, daß ja kein Weg vom Jährigt nach Legendorf und Wolfersdorf führe, suchen sie mit der Zumutung zu entkräften: dann sollten sich die Jährigter Stufen in die Berge hacken und hinauffklettern, um nach Legendorf bzw. Wolfersdorf zu gelangen. Herr Carl Friedrich von Wolfersdorf stellt Herrn Ehrenfried von Wolfersdorf eine lange Reihe von Fragen, um seinem Standpunkt zum Sieg zu verhelfen, so: „Warum vermeldeten Leute an ihrer Seelen Seligkeit besser geraten, wenn Sie bei Endschütz bleiben?“ — „Ob zu Wolfersdorf nicht ebensowohl als zu Endschütz Gottes Wort gepredigt und die Sacramenta aufgeteilt werden?“ — „Ob nicht der Pfarrer zu Wolfersdorf allezeit zu den neuen Häusern kommen könne, das Wetter möge sein wie es wolle.“ — „Ob nicht zwischen mehr besagten neuen Häusern und dem Dorfe Endschütz ein Bach hinfliest?“ — „Ob nicht derselbe öfter von großen Wassern gar hoch anlaufe?“ — „Ob nicht sodann der Pfarrer zu Endschütz nicht über solchen Bach, und also auch nicht in die neuen Häuser, diese ihre Weitzer auch nicht nach Endschütz kommen könnten?“ usw.

Wie der Streit schließlich beigelegt worden ist kann nicht mehr festgestellt werden, da die Streitacten nicht vollkommen vorliegen. Jedenfalls ist er zu Gunsten der Kirchengemeinde Endschütz ausgegangen, denn es bleibt bei der kirchlichen Betreuung der Einwohner des Jährigt durch den Pfarrer zu Endschütz. Diese können damit zufrieden sein, denn sonst müßten sie vielleicht heute noch nach Legendorf und Wolfersdorf zur Kirche gehn. Freilich, Stufen hacken und klettern — das brauchten sie heute nicht mehr, denn heute führen Wege nach den beiden Orten. Diese Wege muß der derzeitige Pfarrer von Endschütz gehen, um Legendorf und Wolfersdorf von Endschütz aus zu versorgen. So ändern sich die Zeiten. Still und friedlich liegen heute wieder die Häuser im Jährigt und wissen nicht mehr, daß einst ein heftiger Streit um sie tobte.

„Jetzt red i“

Erinnerungen eines alten Bergaers

1946, Züge verkehrten noch nicht regelmäßig, fuhr ich täglich mit dem Fahrrad nach Weida in die Lehre. Frühmorgens strampelte ich mühsam gen Zickra. Am 2. Steinbruch, bei der Steinbank, warf ich wehmütig einen Blick zurück auf Berga. Und gegen Abend, alle Buckel hinter mir, bergab radelnd, begrüßte ich, wieder von der Steinbank aus, mein geliebtes Berga. Leider ist heute dieser einst herrliche Blick völlig zugewachsen.

Beim Klassentreffen nämlich machten wir einen Spaziergang zum Baderberg. Da sagte einer: „Weißt Du noch, welch herrlichen Blick wir früher von hier über Berga hatten? Und zur Kirche, und zum Rathaus?“ Wir standen gerade auf der „Wolfsgrube“. Der Blick auf Berga völlig zugewachsen. Das ist doch eigentlich sehr schade. Berga ist schon wieder so schön geworden dank der Rührigkeit der Stadtverwaltung. Und viele Wege sind prima instand gesetzt. Sicher wäre es für viele Urlauber und auch aus Richtung Gera und Greiz kommende Autofahrer ein werbewirksamer Blick auf Berga, wenn einige Baumkronen gekappt würden.

Die bürokratischen und rechtlichen Hürden, da bin ich recht zuversichtlich, schafft unsere Stadtverwaltung beiseite, um freien Blick zu schaffen.

Und ich habe eine Vision: In 50 Jahren, wenn der Blick wieder zugewachsen ist, sagt beim Klassentreffen ein heute noch ganz Junger zu seinen Kameraden: „Damals, von der Wolfsgrube aus ...“

Ein alter Bergaer

(Name der Redaktion bekannt)

Anmerkung der Redaktion

Den offenen Brief zum Anlass genommen, wurde seitens der Stadt Berga und dem zuständigen Forstamt nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Im Bereich des Baderberges befindet sich der Aussichtspunkt im Stadtwald, daher ist eine Wiederherstellung des „Blickes auf Berga“ durchaus möglich. So werden wir uns gemeinsam mit der Forstverwaltung im Jahr 2000 um eine Lösung bemühen.

Am Aussichtspunkt „Steinbank“ stellt sich die Lage erheblich schwieriger dar. Die betroffenen Waldflächen befinden sich im Eigentum der Treuhandanstalt und derzeit ist jegliche Bewirtschaftung von diesen Flächen untersagt. Erst nach einem Verkauf dieser Flächen kann über konkretere Maßnahmen in diesem Bereich nachgedacht werden.

Sonstige Mitteilungen

AOK Greiz

Gefragter Rat am Servicetelefon

Das kostenfreie Servicetelefon der AOK in Greiz hat im vergangenen Jahr über 29.400 Auskünfte erteilt. 1998 waren es rund 23.000. Das ist eine Steigerung von fast 28 Prozent. Die meisten Anrufer erkundigten sich nach Neuregelungen im Gesundheitswesen, erläutert Sabine Noll, Regionalleiterin der AOK in Greiz. Aber auch der Krankenversicherungsschutz im Urlaubsland war ein wichtiges Thema. Unter der Rufnummer 0130 - 86 39 25 können auch im neuen Jahr interessierte Versicherte ihre Fragen zu Themen der Sozialversicherung stellen.

Information des Arbeitsamtes Gera

Ab 11. Januar wieder berufskundliche Veranstaltungen

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes Gera setzt auch im neuen Jahr die stets nachgefragten Informationsveranstaltungen über berufskundliche Themen zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung fort.

Am 11. Januar 2000 wird durch die Merkur-Akademie Halle das Berufsbild der/s Internationalen Touristikassistentin/en vorgestellt. Experten des Euro-College Jena informieren am 25. Januar über die Ausbildung zur/m Internationalen Betriebswirt/in und zur/m Europa-Direktionsassistentin/in.

Als besonderen Termin sollten sich Real-, Haupt- und Förder-schüler den 18. Januar vormerken, an dem die Berufsberater des Arbeitsamtes die vielfach gestellte Frage „Wo und wie finde ich eine Ausbildungsstelle?“ beantworten.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 16 Uhr im BIZ in der Geraer Hermann-Drechsler-Straße 1. Das BIZ hat auch im Jahr 2000 montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V.

Abteilung Dienste im Roten Kreuz

Geschäftsstelle Zeulenroda

Meistersweg 5
07937 Zeulenroda
Telefon: 036628/4990

Geschäftsstelle Greiz

August-Bebel-Straße 40
07973 Greiz
Telefon: 03661/671116

Lehrgangsarten - Lehrgänge 2000

- „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ für Führerscheinbewerber
Anmeldungen: Montag - Donnerstag 7.00 - 16.00 Uhr
Freitag7.00 - 12.00 Uhr
Lehrgänge finden 14tägig statt.
- „Erste Hilfe“ für Laien und für Betriebsangehörige, laut UVV VGB 109
Lehrgänge werden nach Bedarf durchgeführt.
- „Erste-Hilfe-Training“ - 8 Unterrichtsstunden für Laien und für Betriebsangehörige laut UVV VGB 109
- Schwesternhelferinnenprogramm - 110 Unterrichtsstunden Theorie und Praxis - 2 Ausbildungen im Jahr bei Bedarf
- Schwesternhelferinnen-Fortbildung - 16 Unterrichtsstunden 1 Fortbildungskurs pro Jahr
- Sanitätsausbildung A / B - jeweils 24 Unterrichtsstunden
Lehrgänge werden nach Bedarf durchgeführt.
- „Erste Hilfe am Kind“ - 10 Unterrichtsstunden
Lehrgänge ab 2. Halbjahr 2000 nach Bedarf
- Krankenpflege in der Familie - 16 Unterrichtsstunden - Lehrgänge nach Bedarf

Anmeldungen nehmen entgegen die beiden Geschäftsstellen laut o.g. Adresse.

„Heute ist das Wasser warm, heute gehen wir baden!!!“

DRK-Kinderferienlager 2000

Hallenbad, große Außensportanlage, Wanderwege, Donauschiffahrt und vieles andere mehr - bietet unser DRK-Kinderferienlager im

Schullandheim Kallmünz / Oberpfalz

in der Zeit vom 02.08. - 12.08.2000

für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Anmeldungen bis 31.03.2000 bitte nur schriftlich an folgende Adresse:

DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V.
Geschäftsstelle Greiz
August-Bebel-Straße 40
07973 Greiz.

Sie erhalten dann ein Anmeldeformular, welches ausgefüllt innerhalb von **10 Tagen** zurückgeschickt werden sollte, Denken Sie daran, die Nachfragen sind sehr groß.

Das Wetter im November 1999

Noch im Oktober mußten wir das erhebliche Wasserdefizit beklagen. Das zeigte sich im November anders. Mit insgesamt 78,5 l pro m² wurde der niedrige Grundwasserspiegel etwas aufgebessert. Die Niederschläge zu Beginn des Monats brachten auch das typische neblige und naßkalte Novemberwetter, das etwa bis Mitte November anhielt. In dieser Zeit regnete es über 55 l pro m². Am 17. fiel der erste Schnee. Die geschlossene Schneedecke, die bis zum 23. andauerte betrug ca. 3 cm Höhe. Seit 1995 fiel der erste Schnee an folgenden Tagen:

04.11.1995, 24.11.1996, 01.12.1997 und 1998 am 15.11. Zur Erinnerung an das Weihnachtswetter der vergangenen sechs Jahre möchte ich auch in diesem Jahr die Übersicht geben.

- 1993: Ab 2. Weihnachtsfeiertag Schneefall und Frost bis 29.12.
- 1994: Schneebedeckt ab 23.12. und Minustemperaturen, die bis 26.12. anhielten
- 1995: Zum 24.12. Schneefall und an den folgenden Tagen Frost bis -17°C
- 1996: Bilderbuchweihnacht ab 20.12. mit Schneefall und strengem Frost bis -22°C
- 1997: 22.12. durchgreifendes Tauwetter mit Plusstemperaturen, die bis weit über das neue Jahr hinausgingen
- 1998: 24. leichter Schneegrießel, ab 1. Feiertag Temperaturanstieg in Plusbereich, keine weiße Weihnacht
- 1999: Darüber mehr in den Aufzeichnungen „Wetterbeobachtungen“ in der Stadtzeitung im Januar 2000.

Temperaturen und Niederschläge im November

Mittleres Tagesminimum:	1,9 °C
Mittleres Tagesmaximum:	5,6 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-6°C (16.11.)
Höchste Tagestemperatur:	14°C (01./02.11.)

Niederschläge:	14
Anzahl der Tage	14
Gesamtmenge pro m ² :	78,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	19,5 l/m ² (10.11.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

November 93:	62,5 l/m ²
November 94:	51,5 l/m ²
November 95:	74,5 l/m ²
November 96:	39,5 l/m ²
November 97:	22,0 l/m ²
November 98:	71,0 l/m ²

H. Popp

Das Wetter im Dezember 1999

Sicher hatte sich mancher mehr vom „Wetter“ im Dezember versprochen. Damit meine ich mehr Kälte und natürlich mehr Schnee. Es ging insgesamt gemäßigt zu. Scharfe Winde, Schneegrießel, der max. eine leichte Schneedecke schuf, größtenteils wolkiger Himmel charakterisierten die gesamte Wetterlage im letzten Monat des Jahres. Auch in diesem Jahr war nichts mit weißer Weihnacht und weißem Jahreswechsel. Nun bleibt uns wieder die Hoffnung auf das nächste Jahresende.

Hier noch einen Jahresüberblick 1999

	Jan.	Feb.	März	Apr.
niedr. Temp.:	-13°C	-14°C	-4°C	-1°C
höchste Temp.:	13°C	11°C	18°C	20°C
Regentage	12	19	13	13
Regenmenge:	25 l/m ²	57,5 l/m ²	44 l/m ²	38 l/m ²
	Mai	Juni	Juli	August
niedr. Temp.:	4°C	5°C	10°C	5°C
höchste Temp.:	30°C	29°C	33°C	30°C
Regentage	9	10	11	14
Regenmenge:	77,5 l/m ²	81 l/m ²	92 l/m ²	45 l/m ²
	Sept.	Okt.	Nov.	Dezem.
niedr. Temp.:	9°C	-2°C	-6°C	-5°C
höchste Temp.:	28°C	18°C	14°C	10°C
Regentage	9	12	14	12
Regenmenge:	29,5 l/m ²	27 l/m ²	78,5 l/m ²	39 l/m ²

Temperaturen und Niederschläge im Dezember

Mittleres Tagesminimum:	1,1 °C
Mittleres Tagesmaximum:	4,0 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-5°C (22./23.)
Höchste Tagestemperatur:	10°C (12.)

Niederschläge:
Anzahl der Tage: 12
Gesamtmenge pro m²: 39 l
Höchste Niederschlagsmenge: 8 l/m² (27.12.)

Vergleich der Niederschlagsmengen im Dezember:

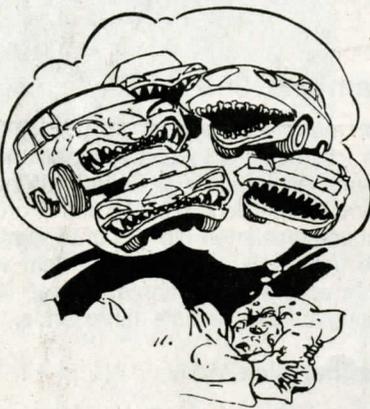
1994: 51,5 l/m²
1995: 42,0 l/m²
1996: 48,0 l/m²
1997: 71,0 l/m²
1998: 22,0 l/m²

Berga/Elster, am 3. Januar 2000
H. Popp

Nächster Redaktionsschluß:
Donnerstag, den 20.01.2000

Nächster Erscheinungstermin:
Freitag, den 28.01.2000

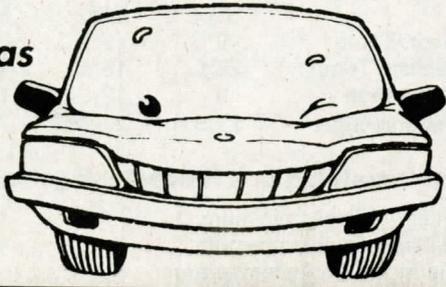
INSERIEREN BRINGT GEWINN



Es war einmal...
...ein Mann, der sich ein Auto kaufen wollte.
Doch er wußte nicht, wie er dies anstellen sollte.
Diese Tatsache quälte ihn so sehr, daß er Alpträume bekam.

Am nächsten Morgen dachte sich der Mann, warum werfe ich nicht einmal einen Blick in mein Amts- und Mitteilungsblatt. Dort steht bestimmt genau das richtige Auto für mich drin.
Gesagt, getan. Er war erstaunt von der Vielfalt der Angebote und fand sein Traumauto.

Die Moral von der Geschichte:
Vergeßt das Lesen dieser Zeitung nicht!




aktuell

präsentiert

Ein Top-Angebot von

VERLAG LINUS WITTICH

und 1&1 Internet.plus

- **Keine Grundgebühr!**
Beim Top-Angebot von Linus Wittich und 1&1 zahlen Sie für Ihren Internet-Zugang keinen einzigen Pfennig Grundgebühr.
- **Inklusiv-Angebot ohne Verpflichtungen**
Ohne Mindestlaufzeit und Mindestumsatz bezahlen Sie nur 6 Pfennige pro Minute rund um die Uhr inklusive Telefongebühren.
(Für jede neue Einwahl wird lediglich ein Entgelt von 6 Pfennigen erhoben)
- **Blitzschnelle Datenübertragung spart Zeit und Geld**
Je schneller der Bildaufbau und die Datenübertragung, um so weniger Onlinegebühren fallen für Sie an. Durch die hohe Übertragungskapazität können Highspeed-Modem Besitzer und ISDN-Nutzer ihre Hardware voll ausreizen.
- **Zuverlässiges stabiles Netz**
1&1 nutzt ein zuverlässiges Hochgeschwindigkeitsnetz, das ein Höchstmaß an Stabilität sichert. Die Netzstruktur ist so konzipiert, daß selbst bei extrem vielen Zugriffen aufs Internet ein reibungsloser Datenfluß gewährleistet ist.
- **Inklusive 2 eigenen E-Mail-Adresse**
Um Sie auch für andere erreichbar zu machen, erhalten Sie zwei E-Mail-Adressen.
- **Inklusive eigene Homepage**
Designen Sie Ihre eigene Seite im Internet und präsentieren Sie sich und Ihre Hobbies Millionen von anderen Internet-Nutzern! 10 MB Speicherplatz stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Haben Sie Fragen zu diesem Angebot?
Sie erreichen **1&1** telefonisch von Mo-Fr 8-20 Uhr und Sa von 8-16 Uhr unter **(01 80) 5 67 22 66***
* 0,24 DM pro Minute

Schicken Sie den Coupon am besten gleich an:
1&1 Telekommunikation GmbH • Eigendorfer Straße 57 • 56410 Montabaur
oder faxen Sie ihn an folgende Nummer: **0 26 02 / 96 16 11**

Ja! Ich möchte das **supergünstige Angebot von und 1&1 Internet.plus nutzen!**

Bei 1&1 Internet.plus gibt es keine monatlichen Grundgebühren. Danach fallen supergünstige 6 Pfennige pro Minute an, rund um die Uhr inklusive Telefongebühren*. Sollte ich nicht zufrieden sein, kann ich die Nutzung jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen zum 1. Tag eines jeweiligen Abrechnungsmonats kündigen. (Best.Nr. 9742)

Da ich noch kein Modem habe, bestelle ich das 1&1 SpeedMaster 56k pro für nur 99,- DM, Best.Nr 6236 (zzgl. 9,60 DM Versandkosten)
Dieses Angebot gilt nur in Verbindung mit einer Anmeldung zu Internet.plus.

Ich habe einen ISDN-Anschluß und bestelle die ISDN-FRITZ!Card von AVM für nur 99,- DM, Best.Nr 9484 (zzgl. 9,60 DM Versandkosten)
Dieses Angebot gilt nur in Verbindung mit einer Anmeldung zu Internet.plus.

Meine Adresse

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer (kein Postfach) _____
PLZ, Ort _____
Telefonnummer _____

Meine Bankverbindung:

Bank/Kreditinstitut _____
Bankleitzahl _____
Kontonummer _____

Der Vertrag über die Nutzung von 1&1 Internet.plus kommt unter Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der 1&1-Zugänge nach Freischaltung meiner persönlichen Zugangsdaten zustande. Ich ermächtige 1&1 widerruflich, alle im Rahmen des Vertrages über die Nutzung von 1&1 Internet.plus entstehenden Entgelte von meinem oben angegebenen Konto im Lastschriftverfahren einzuziehen.
Sollte ich ein Modem oder eine ISDN-Karte bestellt haben, wird auch deren Kaufpreis von meinem Konto abgebucht. *Für jede Einwahl wird lediglich ein Entgelt von 6 Pfennigen erhoben.

Datum, Unterschrift _____

Kennziffer LWPRT001

Bestattungsinstitut „Pietät“**Jutta Unteutsch****Berga/E., Kirchplatz 18**Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
telefonisch Tag und Nacht erreichbar
unter 036623 / 2 18 15Rudolf-Diener-Straße 9
Telefon: 03 65/2 49 9607545 Gera
Fax: 03 65/2 49 97**Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt****Tätigkeitsschwerpunkte:** Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht
Interessenschwerpunkte: Gewerblicher-Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 03 66 23/2 14 32

Steinermühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

Häusner**NATURSTEINE • FLIESEN****Granit - Marmor - Betonwerksteine**Unsere Leistungen: Treppenstufen, Podeste,
Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke
ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE**Große Fliesen- und Natursteinausstellung****Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau****Riesenauswahl an Fliesen für Jeden**Gewerbegebiet Morgensonne 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0
07580 Braunichswalde Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20**Wir danken recht herzlich**für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke, die uns
zu unserer goldenen Hochzeit
in so vielfältiger Weise
überbracht wurden.
Ein ganz besonderes
Dankeschön unseren Nachbarn
aus der Ernst-Thälmann-Straße und
der Karl-Marx-Straße sowie unseren
Kindern für die Ausgestaltung der Feier.**Gerhard und Johanna Wünsch**

Berga, Dezember 1999

MARTIN WEBER**Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von**

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

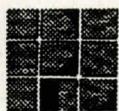
Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98**Martin
Weber
GMBH**

Heizung

Lüftung

Sanitär

Wärmepumpen

WERBUNG
die Brücke zum Erfolg**H.S.E.-GmbH Heizung-Sanitär-Elektro**

Turmstraße 56 • 07570 Weida/Thüringen • Tel. (03 66 03) 4 22 52 • Fax (03 66 03) 4 62 06

*Auf diesem Wege möchten wir
uns bei allen unseren Kunden
und Geschäftspartnern für die
angenehme Zusammenarbeit
bedanken.**Für das neue Jahrtausend
wünschen wir Ihnen und
Ihren Familien alles Gute.
Familie Pinther und Mitarbeiter***Unsere Leistungen für Sie****- Heizung -**

- Planung • Ausführung
- Fußbodenheizsysteme
- Schornsteinsanierung

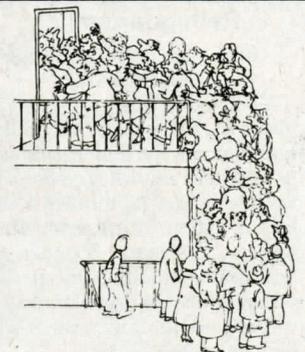
- Sanitär -

- 3D-Bad-Planung • Ausführung
- Whirlpool und Dampfbad

- Solar -

- Planung • Beratung
- Beantragung Fördermittel

- Kundendienst • Materialverkauf
- Ersatzteilservice • Finanzierung

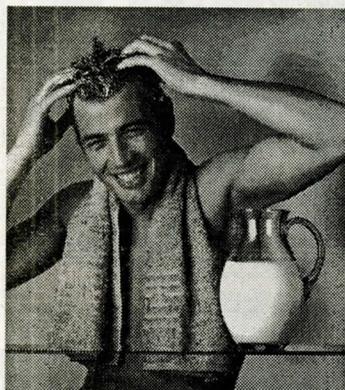
600,- DMfür Sie, bei Einbau eines Brennwertgerätes
(bis 31. März 2000 in Zusammenarbeit GVT)**Bei UNS BRAUCHEN
SIE NICHT ZU
WARTEN,
bei UNS STEHEN
SIE GLEICH AN
ERSTER STELLE!****INFORM-VERLAGS-
GmbH & CoKG**

Gepflegte Männer braucht das Land!

Milchfrischprodukte machen Männer nicht nur fit, sondern auch schön

Schönheitspflege ist heutzutage auch Männersache. Es ist noch gar nicht so lange her, daß Wasser und Seife meist die einzigen „Pflegetmittel“ waren, die Männer an sich heran ließen. Frauen, die sich für ihre Körper- und Schönheitspflege Zeit ließen, ernsteten von ihren männlichen Partnern häufig spitze Kommentare oder ungeduldige Blicke. Im Zuge der Emanzipation legen jedoch auch immer mehr Frauen Wert darauf, daß sich Männer pflegen und auf ihr Äußeres achten. Viele Männer haben inzwischen die Zeichen der Zeit erkannt und holen in punkto Körperpflege und Kosmetik seit einigen Jahren gewaltig auf. Umfragen und Umfassergebnisse aus dem Kosmetikmarkt belegen diesen Pflegetrend:

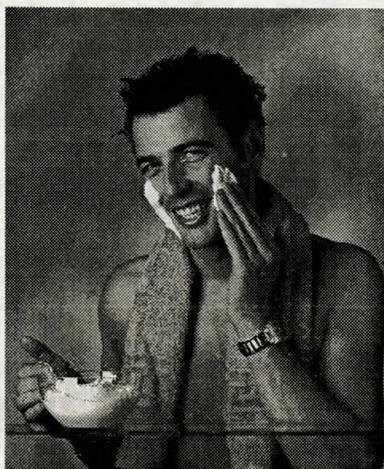
Eine Umfrage unter deutschen Männern zwischen 18 und 49 Jahren ergab, daß fast 60 Prozent großen Wert darauf legen, immer gepflegt auszusehen. Auch die finanziellen Aufwendungen von Männern für Kosmetik und Düfte



steigen: Inzwischen geben Männer für ihre Schönheitspflege durchschnittlich mehr als 20 DM pro Monat aus. Der expandierende deutsche Markt der Herrenpflege wird von Experten auf ein Umsatzvolumen von ca. 1,6 Milliarden geschätzt. Bemerkenswert ist auch die steigende Eigeninitiative von Männern beim Kosmetikkau. Während sie früher den Kauf von Körperpflegeprodukten meist der Mutter oder Partnerin überließen, entscheidet der moderne selbstbewußte Mann heute selbst, welche Produkte er benutzen möchte und wieviel diese ihm für seine Schönheitspflege wert sind. Inzwischen ist schon fast jeder dritte Käufer von Duschzusätzen, Shampoos und Deos männlich.

Männer pflegen anders

Die Bedürfnisse von Männern und Frauen bezüglich Körperpflege und Kosmetik sind teilweise ähnlich, in vieler Hinsicht bestehen jedoch geschlechtspezifische Unterschiede. Beiden Geschlechtern gemeinsam ist das Bedürfnis nach Gesunderhaltung von Haut und Haaren und das Gefühl von Wohlbefinden und Frische. Regelmäßiges Duschen ist für Männer selbstverständlich. Die Badewanne ist immer noch eine Domäne der Frauen. Viele Männer wissen nicht, was Ihnen bei einem entspannenden Bad mit einem pflegenden Reinigungszusatz entgeht. Beim Eincremen der Haut nach der Reinigung liegen Frauen immer noch weit vorne. Während Männer zusätzlich meist mit der Rasur, bzw. Bartpflege beschäftigt sind, verschönern



viele Frauen ihr Gesicht durch das Auftragen eines Make-ups.

Zudem ist Männerhaut anders als die der Frauen. Sie ist meist fetter, dicker und grobporiger, hat eine stärkere Talgproduktion und einer geringeren Neigung zur Faltenbildung. Durch die tägliche Rasur und alkoholhaltige Aftershaves ist die Bartzone jedoch häufig ausgetrocknet. Alkohol, Nikotin, Streß, unausgewogene Ernährung und Bewegungsmangel tun ein übriges: Männerhaut kann durch einen ungesunden Lebenswandel auch schon in jungen Jahren fahl und blaß aussehen.

Milchfrisch gepflegte Männer kommen an!

Was Frauen schön macht, ist auch für Männer angesagt. Die Schönheitspflege mit Milchfrischprodukten hat eine lange Tradition und erlebt gerade ein Comeback, weil immer mehr Menschen auf bestimmte Inhaltsstoffe von industriell hergestellten Kosmetika allergisch reagieren. Wer seine Haut-, Haar- und Körperpflegeprodukte selbst herstellt, weiß, was sie enthalten und kann seine Zutaten nach „Geschmack“ zusammenstellen und variieren. Die natürliche Schönheitspflege enthält keine künstlichen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffe und eignet sich hervorragend auch zur Pflege von Männerhaut- und haar.

schützt Männerhaut vor dem Austrocknen, erhöht die Elastizität und lindert die Probleme der gestreßten Haut. Die Hautvitamine A und E wirken der Faltenbildung entgegen und regen die Regeneration der Haut an. B-Vitamine glätten die Haut und wirken gegen Hautunreinheiten. Die Enzyme der Milch fördern die Reparaturprozesse in der Haut und regen die Zellneubildung an. Auch die Mineralstoffe der Milchfrischen wirken sich positiv auf Haut, Haar und Körper aus. Patienten mit Neurodermitis und Schuppenflechte berichten über gute Erfahrungen mit Milchprodukten und Molkebädern, die aufgrund ihres günstigen pH-Wertes den natürlichen Säureschutzmantel unterstützen und Linderung bei Hautjucken oder Ekzemen bringen.

Natürliche Inhaltsstoffe für außen und innen

Eine ausgewogene Ernährung kombiniert mit einer natürlichen Pflege sind die besten Voraussetzungen für eine attraktive Ausstrahlung. Milch und Milchfrischprodukte sind für beides wie geschaffen, denn sie versorgen den Körper von innen und außen mit wichtigen Nährstoffen. Sie reinigen, erfrischen, beruhigen die Haut und führen ihr Feuchtigkeit zu. Die Milchfrischen enthalten nämlich Substanzen, die neben ihren wichtigen Aufgaben im menschlichen Stoffwechsel, auch kosmetische Eigenschaften haben: Milchlaktose beruhigt gereizte Haut und gibt ihr das durch die Reinigung entzogene Fett zurück. Milchsäure bindet die Feuchtigkeit, daneben wirkt letztere als natürlicher Konservierungsstoff und in höheren Konzentrationen als sanftes Peeling, das die Haut porentief reinigt und abgestorbene Hautschüppchen entfernt. Milcheiweiß

Mit Milch und Milchfrischprodukten, wie Quark, Joghurt, Buttermilch, Sahne und Molke kann sich der pflegebewußte Mann seine individuelle Körperpflegelinie schnell, einfach und außerdem preiswert selbst herstellen. Die meisten Zutaten dafür gibt es im Kühlregal von Lebensmittelläden. Alle anderen Komponenten wie beispielsweise Kräuter bekommt man in Drogerien, Reformhäusern oder in der Apotheke.

Wie wäre es denn zum Beispiel mit einem Schönheitswochenende zu zweit? Ihre Partnerin wird von diesem Vorschlag begeistert sein, denn gemeinsam macht das Anrühren und Ausprobieren doppelt Spaß. Die angegebenen Rezepte sind speziell auf die Körperpflegebedürfnisse von Männern zugeschnitten und sollen zu weiteren Schönheits-Experimenten mit Milchfrischprodukten anregen.

Milchfrische Schönheitsrezepte für Männer

Kamillen-Löwenzahn-Reinigungsmilch

(für blasse und großporige Gesichtshaut)

Kochendes Wasser (ca. 140 ml) über 3 EL kleingehackte Kamillenblüten und 2 EL kleingeschnittene Löwenzahnblätter gießen. Gut verrühren und 12 Stunden ziehen lassen. 140 ml Milch unterrühren und nochmals zwei Stunden ziehen lassen, abseihen, in ein Glas füllen. Morgens und abends auftragen und mit lauwarmem Wasser abwaschen.

Buttermilch-Rosmarin-Shampoo

(gegen fettiges Haar)

1 Tasse Buttermilch und 1 Tasse Aufguß aus Rosmarinblüten oder Salbeitee verrühren. Die zuvor angefeuchteten Haare mit dieser Mischung einreiben. Nach leichtem Einmassieren gut ausspülen und zum Schluß mit 1/2 Tasse Teeaufguß und 1 EL Obst-

essig das Haar nochmals ausspülen. Für den Teesud eine Handvoll Rosmarinblüten oder Salbeitee mit 600 ml kochendem Wasser übergießen, 15-20 Minuten ziehen lassen und mit einem Kaffeefilter absieben.

Quark-Kleiemaske

(für großporige Haut)

Einen Brei aus 3 EL Magerquark, 1/2 TL Sonnenblumenöl und 1 EL Weizenkleie anrühren und einmal im Monat auf das zuvor gereinigte Gesicht unter Aussparung der Augenpartie auftragen. 10 Minuten (z. B. in der Badewanne) einwirken lassen und anschließend sorgfältig mit kaltem Wasser abwaschen.

Molke-Bad

(gegen unreine und trockene Haut)

2-3 Liter Molke im Badewasser macht rissige Hautpartien zart und beruhigt Hautunreinheiten.



• Beratung
• Verkauf
• Verlegung

Fliesenleger-Meisterbetrieb

Lust auf Fliesen?

Wir planen Ihr neues Bad in 3 D!



Lindenstraße 75
07580 Seelingstädt
Tel./Fax:
036608/9 07 56

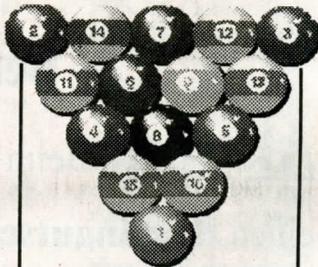
**Beachten
Sie die
Angebote
unserer
Inserenten!**

UNSER ANGEBOT VOM 17.1. - 22.1.00

Rippchen	1 kg	3,50 DM
Kasslerrippchen	1 kg	3,90 DM
Gulasch vom Rind	1 kg	8,99 DM
Pizzahackbraten	100 g	0,99 DM
Kochsalami	100 g	1,09 DM
Saumagen - Fleischblutwurst	100 g	1,19 DM

... mehr als nur Wurst!

Berga - Plusmarkt **Landmeister**



**TREFFSICHER
werben -
mit einer
Anzeige in
Ihrem
Amts- und
Mitteilungsblatt!**

*Wir bedanken uns für das im Jahr 1999
entgegengebrachte Vertrauen.*



**Bestattungshaus
Francke** - Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR



Die Geschichte der Werbung!

*Es war einmal ein junger Mann, der sich selbständig machte.
Nur leider hatte er keine Kunden.
Er grübelte und grübelte, wie er dies ändern könne.
In diesem Moment ging die Tür auf und ein freundlicher
Aufendienstmitarbeiter des Inform-Verlages stellte sich vor.
Er beriet den Mann kompetent und erklärte ihm die
Vorteile der Anzeigenwerbung.
Der junge Mann schaltete eine Anzeige. Und kurz danach
konnte er sich vor Kundenanfragen nicht mehr retten.*

Die Moral von der Geschichte:
Vergeßt die Anzeigenwerbung nicht!

